

## RÖMISCHE KAISERZEIT

### Westerholt (1998)

FStNr. 2410/3:108, Gde. Westerholt, Ldkr. Wittmund

#### Siedlungsspuren der Römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters

Bei Sondagen im Trassenbereich einer geplanten Gaspipeline wurde auf einem vorgelagerten, flachen Geestrücken unmittelbar südlich der Seemarsch nördlich von Westerholt, Ldkr. Wittmund, ein größeres, mehrperiodiges Siedlungsareal angeschnitten. Im Oktober und November 1998 wurde durch die Archäologische Forschungsstelle der Ostfriesischen Landschaft ein komplexes System von kleineren sich z.T. überschneidenden Sohlgräben und Gräbchen, Gruben und ein Brunnen(?) freigelegt. Die bisher geborgenen Streufunde deuten eine Besiedlung in der jüngeren Römischen Kaiserzeit und dem frühen Mittelalter an. Hervorzuheben sind Fragmente schwarz-polierter, scheibengedrehter Keramik, die wohl als Import aus dem provinzialrömischen Raum anzusehen sind. Den Siedlungen am Nordrand der ostfriesischen Geest kam offenbar eine Schlüsselrolle bei der Versorgung der Marschenbewohner zu.

Die siedlungsgünstige Lage dieses Gebietes wird durch einige uncharakteristische, wahrscheinlich neolithische oder bronzezeitliche Flintartefakte unterstrichen, die im Abraum gefunden wurden. Die Untersuchungen sollen im Frühjahr 1999 fortgesetzt werden.

(Text: Erik Peters)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 78 (199),  
275-276.*